

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Festung Comorn hat nur ein Tor, wird abgeteilt in die neue und alte Festung. Bis hinein in die Festung sind täglich 5 Wachten aufgestellt, die Werk sein doppelt mit Stucken besetzt und kann sowohl oben als unten mit Stucken gespielt werden. Beederseits läuft die Donau und die Waag, welche unterhalb der Festung zusammenfließen, deren Unterschied sich durch einen Strich, welcher sich zwischen beiden Wässern zeigt, erkennen lassen. In der Festung steht eine Kirchen, über welche Häuser gebaut sein, dahero das Wahrzeichen: *Sopra la Chiesa si fanno figliuli*, und das Brot holt man auf dem Rabisch. Die Festung ist in Form einer Schildkrot: Der Spitz an der Festung, allwo die Wässer zusammenfließen, formiert den Schweif, die Seitenwerk repräsentieren die Füß, die vordere Werk den Kopf und die Festung selbst den Leib. In der Vorstadt ist auch ein Franziskanerkloster zu sehen.

Als vor etlich Jahren die Rebellion unter dem Erzrebellen Tököly in Schwung gingen, so haben sich die Rebellen bis an die Festung genähert, worauf die in denen Vorstädten lebenden Ungarn die Vorstädt angezündet und sich mit besagtem Tököly coniungiert haben. Sunsten ist diese Festung gleichsam unüberwindlich, wie bei der Zurückreis mit mehrern zu vernehmen sein wird.

Den 8. 9bris war ein sehr großer Nebel eingefallen, dahero wir erst um 9 Uhr Vormittag per Wasser von Comorn haben abfahren können. Unterdessen haben wir vor unserer Abreis zu Comorn bei denen Herren P.P. Jesuitern Mess gehört und den schönen großen Platz, allwo man allerhand Victualien feil hatte, beobachtet.

Als wir von Comorn gegen Gran abgeschifft sein, haben wir unterschiedliche, aber ganz ruinierte Dörfer, als nämlich **Seen, Matsch** und andere mehr angetroffen. So sind auch um diese Gegend mitten auf der Donau unterschiedliche Schöffmühlen, deren teils an Strick angeheft, teils an gewissen mit Steinen angefüllten und versenkten Körben hängen, zu sehen. Nahend an die Festung Gran sieht man das Gebürg und den Marast, allwo sich die Türken, nachdem sie kurz vorhero von der belagerten Stadt Wien weg geschlagen worden, zusammengezogen, um der von denen Unsrigen belagerten Festung Neuhäusl Luft zu machen, der Belägerung Gran abwarteten, aber bald auch von einem Detachement des Herzog von Lothringen, welches in aller Eil über eine hierzu in diese Gegend erbaute Schiffbrucken marschierte, bei diesem Berg und Marast aufs Haupt geschlagen und fast in einem Tag die Festung Neuhäusel in kaiserliche Devotion gebracht und die Festung **Gran** von denen Türken liberiert wurde.